

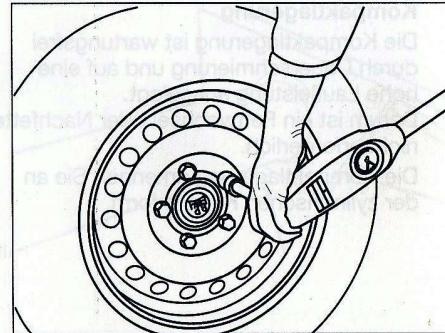
Wartungsarbeiten

BPW empfiehlt die nachfolgenden Wartungsarbeiten 1 - 7 in einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

1 Radschrauben auf Festsitz prüfen

- nach der ersten Belastungsfahrt, ebenso nach jedem Radwechsel -

Radmuttern über Kreuz mit Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anziehdrehmoment für Radschrauben 8.8 nach Tabelle festziehen.



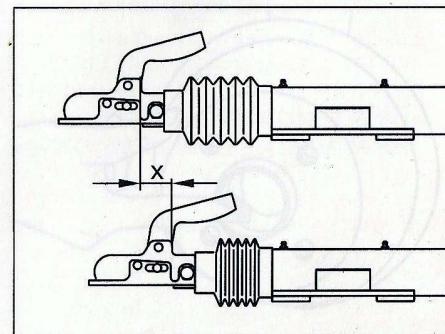
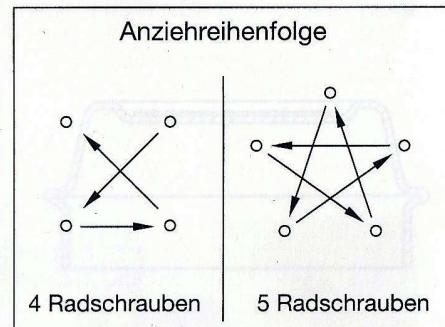
Anziehdrehmomente für Radschrauben an Stahlfelgen

Schlüsselweite (mm)	Gewinde	Anziehdrehmoment
17 (19)	M 12 x 1,5	80 - 100 Nm
19	M 14 x 1,5	110 - 120 Nm
24	M 18 x 1,5	270 - 280 Nm

Anziehdrehmomente für Radschrauben an Alufelgen

Schlüsselweite (mm)	Gewinde	Anziehdrehmoment
17	M 12 x 1,5	120 - 130 Nm

Die erhöhten Anziehdrehmomente der jeweiligen Hersteller sind zu beachten!



2 Bremsenluf Spiel überprüfen, ggf. einstellen

- nach der ersten Belastungsfahrt, dann alle 2000 - 3000 Fahrkilometer -

Die Überprüfung erfolgt als Sichtprüfung am Auflaufweg (x) der Auflaufenrichtung. Sobald dieser bei einer Probebremsung mehr als 50 mm beträgt, ist die Bremsanlage nachzustellen.

3 Nachstellung der Bremsanlage

Radbremse

- alle 2000 - 3000 Fahrkilometer oder jährlich -

Anhänger aufbocken und sichern. Verbindungseinrichtung und Handbremshebel (zugkraftfrei) lösen.

Schwenknocken der Radbremse mit Hilfswerkzeug (Abb. Pos. A, Stift Ø 4 mm) durch die Absteckbohrung von außen arretieren. Nachstellmuttern (Abb. Pos. C) an den Radbremsen mit einem Schraubendreher (Abb. Pos. B) bzw. je nach Ausführung mit einem Schraubenschlüssel über einen Nachstellbolzen (Abb. Pos. D) soweit anziehen, bis der Lauf des Rades gehemmt ist. Für die Einstellung der Bremse das Rad nur in Fahrtrichtung drehen.

Durch mehrmaliges Betätigen der Feststellbremse die Bremsbacken zentrieren. Dann Bremse wieder lösen.

Ausführung 1:

Nachstellbolzen ca. 1 Umdrehung zurückdrehen, bis bei Vorwärtsdrehung des Rades keine Bremswirkung mehr spürbar ist.

Ausführung 2:

Nachstellmutter um ca. 3-5 Zähne zurückdrehen, bis bei Vorwärtsdrehung des Rades keine Bremswirkung mehr spürbar ist. Bei betätigter Feststellbremse die Stellung der Bremsausgleichswagen überprüfen. Rechtwinklige Stellung zum Bremsgestänge = gleiches Luf Spiel der Radbremsen. Ggf. Bremseinstellung nachjustieren.

Zur Probe Feststellbremse leicht anziehen und gleiches Bremsmoment (in Fahrtrichtung) links und rechts an den Rädern prüfen.

Arretierung (Stift Ø 4 mm, Pos. A) der Schwenknocken entfernen. Wird die Arretierung nicht entfernt, besteht Unfallgefahr durch eine nicht wirkende Bremse bei Rückwärtsfahrt.

